

Es muß deshalb versucht werden, durch Anwendung irgendwelcher Hilfsmittel das Gelatinerelief so zu gestalten, daß Schrift- und Bildtiefe gleich stark mit Gelatine belegt sind, also zu gleicher Zeit die Ätzung beginnen kann, während die Härtung beim Schrifthintergrund stärker sein muß als beim Bildlicht, um beim Durchätzen des letzteren den Schrifthintergrund noch tonlos zu halten. Wir erreichen dieses durch Verwendung von extrakräftigen tonigen Diapositiven, durch Benutzung von Gelbfilm für die Bilddiapositive, der zwangsläufig eine längere Kopierzeit verlangt, oder durch Anwendung des Rinco-Verfahrens.

Bei den angeführten Verfahren ist also gemeinsames Ätzen von Schrift und Bild möglich. Will man beim zweigängigen Verfahren Schrift und Bild nicht getrennt übertragen und ätzen, dann muß nach der gemeinsamen Übertragung erst die Schrift mit Asphaltlack zugedeckt und die Bilder geätzt, dann der Lack wieder entfernt, die Bilder abgedeckt und die Schrift geätzt werden.

Nun ist die Form unverrückbar fest in den Zylinder geätzt und nach sorgfältiger Säuberung ist dieser fertig zum Druck. Kleine Korrekturen lassen sich nur noch mit Stichel, Polierstahl oder Schleifkoble ausführen.

Der Druck

Nur wenige Betriebe haben Andruckmaschinen für Rollenrotationsdruck und deshalb muß auch für den Andruck die große Maschine eingerichtet werden.

Der Zylinder wird auf den zur Maschine gehörigen Kern aufgebracht, Anlage und Druckstärke eingestellt, der Aufzug und evtl. etwas Zurichtung gemacht. Eine zeitraubende Zurichtung wie im Buchdruck ist hier nicht nötig. Es muß nur vor allem die Abwicklung, worunter wir das Verhältnis des Umfanges von Form und Druckzylinder zueinander verstehen, durch Unterlegung des Gummituches mit Preßspan und Karton ausgeglichen werden. Größere bildfreie Stellen kann man, um sie schön weiß zu erhalten, vom Druck dadurch entlasten, daß man vom Aufzug eine Kartonstärke nur auf die Bildstellen aufklebt. Postkarten mit kleinen weißen Zwischenräumen benötigen keine Zurichtung. Im Rollenrotationsdruck ist gar keine Zurichtung möglich, da dort der Druckzylinder durch einen oder zwei Presseure ersetzt wird.

Der Druckvorgang selbst ist am besten aus den nachstehenden Abbildungen zu ersehen, die Katalogen der Schnellpressenfabrik Frankenthal Albert & Cie. AG. entnommen sind.